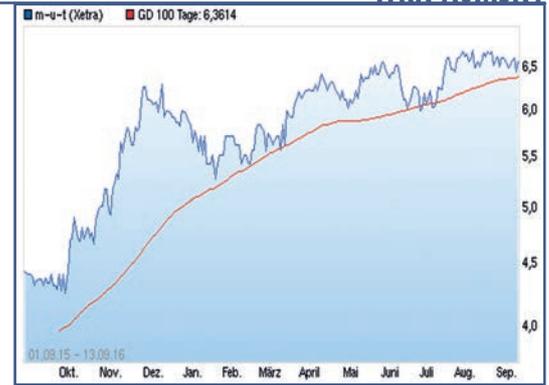


Neuer Vorstand legt absoluten Traumstart hin

Versprochen, geliefert: Wer diese alte Börsenweisheit umsetzt, wird in aller Regel mit steigenden Kursen belohnt. Im Fall der m-u-t AG ist dies gelungen. Doch für Anleger scheint noch ein bisschen mehr drin zu sein.



Die beiden neuen Vorstände Fabian Peters sowie Maik Müller hatten sich auf die Fahne geschrieben, die in den letzten Jahren unbefriedigende Ergebnislage kontinuierlich zu verbessern. Mit Blick auf die Entwicklung im Jahr 2015 sowie im H1 2016, können wir nur konstatieren, dass der Start des Vorstandsduos perfekt ausgefallen ist. Vor Jahresfrist hatten wir auf einer Kursbasis von 4.30 Euro eine Analyse der Oddo Seydler Bank zitiert, die einen Anstieg auf 5.50 Euro innerhalb der kommenden 12 Monate prognostiziert hatte und dieses als nachvollziehbar bezeichnet. Mit aktuell 6.55 Euro fiel der Kursanstieg hingegen noch deutlicher aus.

Eine reine Finanzholding

Die seit 2007 im Entry Standard notierte m-u-t AG entwickelt Serienprodukte und Lösungen, die auf der Technologieplattform der spektralen Sensorik beruhen. Nach der Übertragung ihres aktiven Geschäftes auf die m-u-t GmbH fungiert sie als reine Finanzholding. Der Konzern hat seine Aktivitäten in drei große Bereiche aufgeteilt: Green Tech (Anwendungen in der Landwirtschaft und in der Umwelttechnologie), Clean Tech (Applikationsfelder im gesamten Industriesektor, insbesondere Transport) sowie Life Science (Laborautomatisierung und Medizintechnik). Hier wurde das Direktgeschäft mit Kunden im Jahr 2015 abgegeben, so dass jetzt ausschließlich an OEM-Kunden

geliefert wird.

Besonders erfolgreich in den USA

Der Umsatz legte im Jahr 2015 um 5.1 % auf 52.1 (49.5) Mio. Euro zu. Das war das höchste Niveau in der Unternehmensgeschichte. Umsatztreiber waren vor allem der Halbleiterbereich in den USA sowie im Bereich Clean Tech das Transportgeschäft. Clean Tech war mit einem Umsatz von 34.7 (32.5) Mio. Euro der größte Einzelbereich, gefolgt von Life Science mit 8 (8.8) Mio. Euro und Green Tech mit 5.4 (4.8) Mio. Euro. Das Geschäft in den USA konnte um fast das Doppelte auf 20.1 (13.7) Mio. Euro vorangebracht werden, während die EU (einschl. Deutschland) mit 28.1 (32.2) Mio. Euro an Gewicht verloren hat. In Asien wurden 3.8 (3.5) Mio. Euro erzielt.

Wiederum auf die Dividende verzichtet

Auf der Ertragsseite gelang eine beeindruckende Verbesserung. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit fiel mit 5.5 (2.5) Mio. Euro mehr als doppelt so hoch aus wie im Vorjahr. Ein zusätzlicher Impuls kam von den ao. Erträgen von 880000 Euro. Dabei handelte es sich um Erlöse aus dem Verkauf des Kundengeschäftes im Laborbereich und um die Beendigung der Aktivitäten der m-u-t America Inc. Das EBIT kletterte auf 5.9 (3) Mio. Euro. Vom Jahresüberschuss von 4.7 (1.8) Mio. Euro standen 1.7 (0.7) Mio. Euro konzernfremden Gesellschaftern zu, so dass je Aktie 0.98 (0.38) Euro erwirtschaftet wurden, wovon 0.64 (0.23) Euro den m-u-t-Aktionären zuzurechnen sind. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit signalisiert mit 4.6 (1.7) Mio. Euro ebenfalls eine kräftige Verbesserung der Ertragskraft. Obwohl in der AG ein Bilanzgewinn von 1.8 Mio. Euro erzielt wurde, gab es erneut keine Dividende.

Solides Bilanzbild

Die Bilanzsumme wuchs 2015 leicht auf 26.2 (24.1) Mio. Euro. Der voll thesaurierte Gewinn ließ das Eigenkapital auf 10.9 (6.8) Mio. Euro steigen, wovon auf die Anteile konzernfremder Gesellschafter 4.4 (3.5) Mio. Euro entfallen sind. Die EK-Quote erreichte somit 41.6 (28.1) %. Die Verbindlichkeiten sind auf 10.3 (14.2) Mio. Euro zurückgeführt worden. Auf der Aktivseite legten die liquiden Mittel kräftig auf 8.3 (6.4) Mio. Euro zu. Insgesamt bleibt ein solides Bilanzbild stehen.

H1 2016: EBIT-Marge kräftig ausgeweitet

Die H1-Zahlen 2016 zeigen einen moderaten Umsatzanstieg auf 28.3 (28.1) Mio. Euro, wobei sich das EBIT ein weiteres Mal auf 4.3 (3.5) Mio. Euro verbessert hat. Für das Gesamtjahr plant der Vorstand einen etwa unveränderten Umsatz, aber mit einem auf 6.2 (5.9) Mio. Euro erhöhten EBIT. Ende August wurde der Erwerb der Mehrheit an der APOS GmbH in Wedel bekanntgegeben, die Mess- und Regeltechnik für die Holzwerkstoffindustrie und für Biomasse-Kraftwerke herstellt, womit das Spektrum der Kunden ausgeweitet wird.

Erhöhte Anlagequalität

Mit einem knapp zweistelligen KGV erscheint uns die Aktie derzeit moderat bewertet, zumal im laufenden Jahr eine weitere Verbesserung des EBIT in Aussicht steht. Hinsichtlich der Anlagequalität ist m-u-t mit einer Erhöhung der EK-Quote, dem Abbau der Schulden und der Stärkung der Liquidität ein großes Stück vorangekommen. Dass sich die Gesellschaft in einem interessanten Markt bewegt, hatten wir bereits in den Vorjahren betont. Engagements für risikobewusste Anleger können wir daher durchaus befürworten. **CM**

KENNZAHLEN

	H1 2016	H1 2015
Umsatz	28.3 Mio.	28.1 Mio.
EBIT	4.3 Mio.	3.5 Mio.
Periodenergebnis	2.4 Mio.	1.4 Mio.
Ergebnis je Aktie	0.51	0.30
EK-Quote	44.3 %	35.2 %